



Mitglieder der DITIB-Jugendgruppe in Mainz: „Gewalt ist kein Teil unserer Religion“.

Foto: hzb/Jörg Henkel

„Es gibt keine Ausgrenzung“

DITIB-GEMEINDE In der Yunus-Emre-Moschee ist jeder willkommen, egal, wo er herkommt

Von Neli Mihaylova

MAINZ. Das Freitagsgebet ist zu Ende. Im Hof der Yunus-Emre-Moschee treffen sich nun die Männer. Viele kennen einander seit Jahren und umarmen sich gegenseitig zur Begrüßung. Einige gehen auf die Terrasse der Moschee, bestellen Tee und reden lange miteinander. Andere lassen sich im Friseursalon im Erdgeschoss die Haare schneiden. Manche kaufen im Laden nebenan ein.

MUSLIME IN MAINZ

Serie: Teil 1

Ein Mann regelt den Verkehr im Hof. „Am Freitag kommen bis zu 500 Leute zu uns“, erklärt Ramazan Ertugrul, Vorstandmitglied im Landesverband der DITIB (Diyane islami turk islami birligi) und Dialogbeauftragter des Vereins. „Dann sind hier alle Parkplätze besetzt“, fährt er fort.

Seit 1987 existiert die DITIB-Moschee Mainz, die als Ortsverband dem Landesverband DITIB gehört. Seit 1997 befindet sie sich am jetzigen Standort am Rheingauwall 1. „Wir sprechen in Mainz insgesamt fast 2000 Menschen an“, schildert Ertugrul. Die Mehrheit von ihnen hat einen türkischen Hintergrund. „Aber wir sind für alle offen, egal, wo sie herkommen.“

Im Islam gebe es keine Aus-

grenzung und auch keine strengen Hierarchien. Es gebe keine Institutionen, die den Glauben lenken, wie etwa den Papst in der katholischen Kirche. So könne im Islam jeder Vorbeter werden, auch wenn er keine theologische Ausbildung durchlaufen hat, so der Dialogbeauftragte weiter. „Wir haben uns mit der Gründung des Vereins und der Zusammenstellung eines Vorstands daher der Situation in Deutschland angepasst“, sagt er. „Und im Gegensatz zu den Vorstellungen vieler Nichtmuslime, gehören auch Frauen und Jugendliche zum Vorstand“, erklärt er weiter.

Elif Özgüler und Merve Akdeniz sind zwei dieser Frauen. Die 18-Jährigen gehören seit ihrer Kindheit dem Verein an: „Wir sind praktisch in der Moschee aufgewachsen“, erzählen sie. Seit Jahren engagieren sie sich auch ehrenamtlich in der Jugendgruppe und im Jugendvorstand. Sie organisieren zahlreiche Aktionen wie etwa Altersheimbesuche oder Brotverteileraktionen in der Innenstadt. „Unser Ziel ist es, so viele Jugendliche wie möglich in die Moschee zu bringen“, sagt Özgüler und fügt hinzu: „Und das gelingt uns sehr gut.“ Die enge Gemeinschaft gefällt ihnen am Verein besonders: „Wir sind alle privat befreundet, viele kennen einander seit der Kindheit.“

Angst vor Radikalisierung haben sie nicht: „Ich weiß, dass

HINTERGRUND

► Die Abkürzung DITIB steht für **Diyane islami turk islami birligi**. Dies bedeutet übersetzt Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion.

► Der DITIB-Dachverband wurde **1984** in Köln gegründet. Der Mainzer DITIB-Verein 1987.

► In Deutschland gibt es über **900 DITIB-Gemeinden**. In Rheinland-Pfalz gibt es 50 DITIB-Gemeinden. Nach Informationen des Vereins ist DITIB heute die mitgliederstärkste Migrantenorganisation in der Bundesrepublik Deutschland.

► DITIB ist auch in anderen Ländern Europas vertreten, wie etwa **Holland und Österreich**.

Gewalt kein Teil unserer Religion ist. Für mich ist es unvorstellbar, was die jungen Leute motiviert, nach Syrien zu gehen“, sagt Özgüler. Merve Akdeniz nickt zustimmend: „Wir kennen unsere Religion und wissen, dass so etwas falsch ist.“

„Und wenn sie Zweifel haben, haben wir hier bei uns zwei Experten, an die sich die Gläubigen wenden können: Die Religionsbeauftragten, die ausgebildete Theologen sind“, fügt Ertugrul hinzu. Diese Theologen werden vom türkischen Präsidium für religiöse Angelegenheiten für fünf Jahre nach Deutschland geschickt.

Die meisten von ihnen sprechen kein Deutsch. „Wir werden oft dafür kritisiert. Uns wird Nähe zum türkischen Staat vorgeworfen“, sagt Ertugrul. Aber für den Verein stünden nicht die sprachlichen Kenntnisse der Imame im Vordergrund, sondern ihre Qualifikation, erklärt er weiter. „Die Ausbildung der türkischen Imame ist fundierter als die in Deutschland. Nur weil der Imam Deutsch spricht, ist er nicht automatisch besser“, meint Ertugrul.

Zudem sei es für die jüngere Generation wichtig, ihre Muttersprache nicht zu verlieren. Deshalb sei es positiv, dass in der Moschee noch die Muttersprache gesprochen werde, erläutert der Dialogbeauftragte. Bei den Predigten werden sowohl aktuelle als auch allgemeine Themen behandelt. Die Entscheidung, welche Bereiche angesprochen werden, kommt in der Regel von der Zentrale des Landesverbands.

Der Verein würde seine Religionsbeauftragten gerne für mehr als fünf Jahre behalten. Aber dann müsste er diese selbst finanzieren, was zu teuer sei, erklärt Ertugrul. „Uns wird oft vorgeworfen, dass wir uns mit Mitteln der Türkischen Regierung finanzieren“, schildert Ertugrul. „Aber das stimmt nicht“, sagt er entschlossen. Spenden und Mitgliederbeiträge bildeten den Etat des Vereins, erklärt er weiter.

Auch Teams willkommen

STADTRADELN Kampagne des Klima-Bündnisses startet am 3. Juli in Mainz

Von Andre Massilge

MAINZ. Die Stadt Mainz nimmt auch dieses Jahr wieder am Stadtradeln teil. Bei der Kampagne des Klima-Bündnisses sollen innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen so viele Fahrradkilometer wie möglich gesammelt werden. Die Termine sind von den teilnehmenden Kommunen frei wählbar, in Mainz startet die Aktion am 3. Juli und läuft bis zum 23. Juli.

Ziel ist die Sensibilisierung der Bürger für das Thema Fahrrad und die verstärkte Präsenz der Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung in den kommunalen Parlamenten. Daher werden Kommunalpolitiker in Teams mit Bürgern radeln.

Selbstverständlich sind Schulen, Vereine, Organisationen und Bürger auch dazu eingeladen, eigene Teams beim Stadtradeln zu bilden. Zurückgelegte Kilometer werden über ein Online-Radelkalender abgebucht, während der Aktion werden die Ergebnisse der Teams und Kommunen online veröffentlicht, um Vergleiche zu ermöglichen und für Motiva-



Pedalritter: Auch die beiden OB Sven Gerich und Michael Ebling beteiligten sich am letzten Stadtradeln. Archivfoto: hzb/Schäfer

tion zu sorgen. Ergebnisse einzelner Privatpersonen werden nicht veröffentlicht. Ausnahme bilden hierbei die Stadtradeln-Stars, meist Personen des öffentlichen Le-

STADTRADELN

► Mehr Informationen zur gesamten Aktion und über die Modalitäten der Anmeldung gibt es unter:

www.stadtradeln.de.

bens, die ihr Auto für die kompletten 21 Tage ausnahmslos stehen lassen sollen.

Schon in den letzten Jahren nahm die Stadt Mainz an dem Projekt Stadtradeln teil. Im vergangenen Jahr traten 409 Teilnehmer aus insgesamt 49 Teams aktiv in die Pedale. Am Ende kamen dabei rund 100.000 gefahrene Kilometer zusammen, das entspricht einer CO₂-Vermeidung von 14.303 Kilogramm CO₂.

Aus Mainz kommt auch die „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2014“, die ZDF-Wettermoderatorin Inge Niedeck. Sie unterstützt das Projekt gerne, da sie selber auch jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt.

Gewinner dieses Projekts ist die Umwelt, es wird jedoch auch bundesweite und kommunale Gewinner geben.

– Anzeige –



DER NEUE SEAT IBIZA.

Erleben, was drin ist.



SCHON AB
109 € MTL.¹ / **0,99% ZINSEN¹**

Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank.

**AB 04. JULI
BEI UNS.**

TECHNOLOGY TO ENJOY

JETZT EINSTEIGEN UND PROBE FAHREN.



KONNEKTIVE FULL LINK-TECHNOLOGIE²



INDIVIDUELLE COLOR PACKS²



EFFIZIENTE EcoTSI-MOTOREN

Beispielrechnung¹ auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH (Händlerpreis auf Anfrage, Überführungskosten werden separat berechnet), berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ibiza SC 1.0 MPI, 55 kW (75 PS)².

Bar- bzw. Finanzierungspreis:	11.990,00 €	Gesamtbeitrag:	11.767,64 €	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Aktionsprämie:	634,69 €	Anzahlung:	0,00 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	0,99 %
Nettodarlehensbetrag:	11.355,31 €	Monatliche Rate:	109,00 €	Schlussrate:	5.227,64 €
Zinsen:	412,33 €	Laufzeit:	60 Monate		

*Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5, außerorts 4,5, kombiniert 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse: D.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,3 – 3,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 120 – 88 g/km. Effizienzklassen: D – A+.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12–60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. ²Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nobelpreisträger mit Helfern (v.l.n.r.): Terttu Crutzen, Winzer Hans-Wilhelm Fleischer, IHK Hauptgeschäftsführer Günter Jertz, Paul J. Crutzen, Finanzministerin Doris Ahnen, Wohnbau-Chef Franz Ringhoffer, Weinkönigin Isabell Willersen und OB Michael Ebling. Foto: Michael Bermeitinger

Eine Rebe für den Nobelpreisträger

PRESSEFEST Paul Josef Crutzen setzt Rebstock im Prominentenweinberg / 250 Gäste auf der Zitadelle

MAINZ (ber). Nach der Kupferbergterrasse im vergangenen Jahr und dem alten Weinlager im Jahr zuvor hatte der Presseclub in grenzenlosem Wetteroptimismus die Wiese auf der Zitadelle als Platz für das Mainzer Pressefest auserkoren – und ging nicht baden. Der Regen kam erst Samstag. So konnten die rund 250 Besucher aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft das Fest unter freiem Himmel unbeschwert genießen. Und auch die CDU beeilte sich bei ihrem parallel stattfindenden Kreisparteiabend, damit einige Parteigranden noch mitfeiern konnten. Prominentester Gast war ein-

mal mehr Chemienobelpreisträger Paul Josef Crutzen (82), von 1980 bis 2010 Direktor des Mainzer Max-Planck-Instituts. Er kommt immer gern mit seiner Frau Terttu zum Pressefest, doch diesmal erwartete ihn eine besondere Überraschung: Der Mainzer Weinsenat bat den weltberühmten Wissenschaftler, im Prominentenweinberg unterhalb des Kommandantenbaus eine Riesling-Rebe zu pflanzen. Dem kam er gern nach, und der Weinsenat hatte auch ein schönes, man könnte sagen prominentes Plätzchen reserviert: direkt neben der Rebe von Friedensnobelpreisträger Lech Walesa.



DELTA AUTOMOBILE GMBH & CO. KG

Peter-Sander-Str. 45
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 0 61 34 - 258 0
Fax: 0 61 34 - 258 58
info@delta-automobile.com

Rheinallee 201
55120 Mainz
Tel.: 0 61 31 - 5 76 46 0
Fax: 0 61 31 - 5 76 46 520
www.delta-automobile.com